

## Newsletter des Deutschen Behindertenrates 4/2024

Liebe Leser\*innen,

die Fachgespräche für den BMG-Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern des Deutschen Behindertenrats sind abgeschlossen. Der Aktionsplan wird gerade im Bundesgesundheitsministerium intern abgestimmt. Vieles soll noch in dieser Legislatur angepackt und umgesetzt werden, aber es sollen auch Maßnahmen enthalten sein, die über die Legislatur hinaus geplant sind. Noch im Juni ist ein Stellungnahmeverfahren geplant, bei dem die DBR-Verbände die im Aktionsplan vorgelegten Maßnahmen bewerten werden. Wir sind gespannt, ob der Aktionsplan unseren Erwartungen entspricht.

Unabhängig vom Aktionsplan zum Gesundheitswesen wird es einen **runden Tisch zur Situation schwerstmehrfachbehinderter Kinder und ihrer Angehörigen** geben, an dem auch das BMAS und das BMFSJF beteiligt sind. Auch hierzu sollen Maßnahmen abgestimmt und auf einer hochrangig besetzten Veranstaltung am 26.6.2024 vorgestellt werden. Neben den Ministern Lauterbach, Heil und der Ministerin Paus werden der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen und Vertreter\*innen des Deutschen Behindertenrats teilnehmen.

Unter der Ratspräsidentschaft von Belgien wurde eine neue Initiative gestartet, damit die **5. EU-Gleichbehandlungsrichtlinie** endlich von allen EU-Staaten freigegeben wird. Die Richtlinie wird u. a. von Deutschland seit 2008 blockiert. Auch die neue Initiative von Belgien wird nun wieder vom Bundesjustizministerium blockiert. Der Deutsche Behindertenrat ist hierzu erneut aktiv geworden und fordert mehr Barrierefreiheit und einen besseren Diskriminierungsschutz.

Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.

Es grüßt herzlich das Team des diesjährigen DBR-Sekretariats.

## Neues aus der Arbeit des DBR

**Verhandlungen DBR – Kassenärztliche Bundesvereinigung:** Die DBR-AG Barrierefreie Arztpraxen hat sich am 2. Mai 2024 mit Vertretern der Kassenärztlichen Bundesvereinigung ausgetauscht. Seit vielen Jahren verhandelt der DBR mit der KBV über eine Überarbeitung der „Richtlinie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung nach § 75 Abs. 7 SGB V zur Information über die Sprechstundenzeiten der Vertragsärzte und über die Zugangsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung zur Versorgung (Barrierefreiheit)“. Menschen mit Behinderungen benötigen statt übergreifender Kategorien aber konkrete Informationen und Angaben, um selbst zu entscheiden, ob eine Praxis für sie persönlich in Frage kommt und barrierefrei ist. Der DBR setzt sich daher für eine Überarbeitung der Richtlinie ein, so dass die Praxen dann für verschiedene Beeinträchtigungen wichtige Informationen erfassen und zur Verfügung stellen.

**Fachdialog Medizinische Behandlungszentren für Erwachsene mit geistiger oder schwerer Mehrfachbehinderung (MZEB):** DBR-Vertreter\*innen haben am 7.5. 2024 am Fachdialog des Bundesgesundheitsministeriums teilgenommen. Dank der im Jahre 2015 eingeführten gesetzlichen Regelungen bestehen mittlerweile in Deutschland fast 70 MZEB. Diese Behandlungszentren bieten den Betroffenen ergänzend zur Versorgung in den Vertragsarztpraxen eine gezielt auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete spezialisierte Ergänzung. Die Bundesregierung hat daher den Ausbau der MZEB vereinbart, insbesondere in den Regionen, in denen bisher sehr wenige Behandlungszentren gegründet wurden. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die Faktoren ermittelt und ausgeräumt werden, die zumindest in einigen Bundesländern bisher offensichtlich die Entstehung von MZEB erschweren. Es sollen Maßnahmen getroffen werden, die die Gründung von MZEB erleichtern und unterstützen.

**11. PRM-Dialog:** am 16.5.2024 fand im Haus der Luftfahrt in Berlin der 11. PRM-Dialog statt. Der vom Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft e. V. (BDL) 2015 ins Leben gerufene Dialog bringt Vertreter\*innen von Fluggästen mit eingeschränkter Mobilität, sog. „PRM“ (engl. passengers with reduced mobility), die vom Deutschen Behindertenrat (DBR) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO) benannt wurden, mit Branchenvertreter\*innen der im BDL organisierten Fluggesellschaften und Flughäfen zusammen.

**Delegationsreise nach Stockholm am 21. und 22. Mai:** Als aktuelle Sprecherratsvorsitzende des Deutschen Behindertenrats hat Verena Bentele an einer Delegationsreise des BMAS und an der Veranstaltung der dortigen Deutschen Botschaft teilgenommen. Durch Besuche und Fachgespräche in Einrichtungen zur Integration und zur sozialen Teilhabe für Menschen mit Behinderungen konnten interessante Einblicke in das schwedische System gewonnen werden.

**"Internationales Betreuungsrecht" - geplante EU-Erwachsenenschutzverordnung:** Der Austausch zwischen DBR-Vertreter\*innen und Vertreterinnen des Bundesjustizministeriums am 28.5.2024 über die geplante

Erwachsenenschutzverordnung auf Europäischer Ebene verlief in konstruktiver Atmosphäre. Hintergrund: Die EU-Kommission will die Rechte von Menschen stärken, die in grenzüberschreitenden Situationen auf rechtliche Unterstützung oder Rechtsschutz angewiesen sind. Die Vorschläge betreffen Erwachsene, die aufgrund einer Beeinträchtigung oder Erkrankung unter rechtlicher Betreuung stehen. Derzeit gibt es keine EU-Rechtsvorschriften, die konkret den Schutz von Erwachsenen in grenzüberschreitenden Situationen betreffen. Das ist grundsätzlich gut. Der DBR hat aber große Bedenken im Hinblick auf veraltete Begrifflichkeiten und Konzepte, die nicht mehr zum fortschrittlicheren Ansatz der deutschen Betreuungsrechtsreform passen und aus Sicht des DBR auch nicht mit den Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention vereinbar sind. Auch eine Registrierungspflicht sämtlicher Vertretungsvollmachten auf nationaler und europäischer Ebene sieht der DBR kritisch. Eine solche Pflicht bestünde dann auch für Vollmachten von Menschen, die sich nicht in grenzüberschreitenden Situationen befinden. Wir bleiben dran.

### **Deutschland blockiert weiterhin die Verabschiedung der 5. EU-**

**Gleichbehandlungsrichtlinie in Brüssel:** Der DBR hat in einem Schreiben am 29.5.2024 an den Justizminister Dr. Buschmann gefordert, dass Deutschland die Blockadehaltung gegen die Verabschiedung der 5. EU-Gleichbehandlungsrichtlinie aufgibt. Seit 2008 kann die Richtlinie u. a. wegen des Vorbehalts Deutschland nicht verabschiedet werden. Unter Belgischer Ratspräsidentschaft wird aktuell in Brüssel versucht, einen Kompromiss zu finden, damit die Richtlinie endlich verabschiedet und umgesetzt werden kann. Unter Menschen mit Behinderungen sind in der EU in vielen Lebensbereichen Diskriminierung ausgesetzt. Nach den bestehenden vier sogenannten Antidiskriminierungsrichtlinien gelten für die unterschiedlichen Diskriminierungsmerkmale unterschiedliche Schutzstandards. In den Bereichen Sozialschutz, Bildung sowie im Güter- und Dienstleistungsverkehr bestehen u. a. für Menschen mit Behinderungen noch immer geringere Schutzniveaus als für andere Gruppen. Das muss dringend geändert werden, die 5. EU-Gleichbehandlungsrichtlinie muss endlich verabschiedet und in Deutschland umgesetzt werden.

### **Pressemeldung des DBR für mehr Barrierefreiheit und Diskriminierungsschutz**

**vom 4.6.2024:** Der Deutsche Behindertenrat eine Pressemeldung zu fortgesetzten Blockadehaltung gegen eine Verabschiedung des überarbeiteten Vorschlags der 5. EU-Gleichbehandlungsrichtlinie veröffentlicht. Man kann nicht auf nationaler Ebene eine AGG-Reform ablehnen, der zweitbesten Lösung einer BGG-Reform im Wege stehen, nach Brüssel zeigen und dort gleichzeitig weiter auf der Bremse stehen. Die Pressemeldung ist auf der DBR Webseite unter <https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID299022> zu finden.

**Inklusionstage 2024 – Schwerpunkt Mobilität:** Am 3. und 4. Juni 2024 fanden in der Hauptstadtrepräsentanz der Telekom die Inklusionstage 2024 des BMAS in Berlin statt. Die Veranstaltung wurde im Internet live und barrierefrei übertragen. Das diesjährige Thema war „MOBILITÄT barrierefrei – selbstbestimmt – zeitgemäß“. Im Anschluss an die Inklusionstage findet eine Sitzung zum Follow up der Staatenprüfung statt, an dem DBR-Vertreter\*innen und Vertreter\*innen anderer zivilgesellschaftlicher Organisationen teilnehmen.

**Runder Tisch zur Situation schwerstmehrfachbehinderter Kinder und ihrer Angehörigen – BMG, BMAS, BMFSFJ:** Auch hierzu sollen Maßnahmen abgestimmt und auf einer hochrangig besetzten Veranstaltung am 26.6.2024 vorgestellt werden. Neben den Ministern Lauterbach, Heil und der Ministerin Paus werden der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen und Vertreter\*innen des Deutschen Behindertenrats teilnehmen.

**AccessibleEU – Austausch mit DBR-Vertreter\*innen:** AccessibleEU ist ein von der Europäischen Union finanziertes Projekt zur Einrichtung eines europaweiten Ressourcenzentrums für Barrierefreiheit, das sich mit Bereichen wie gebauter Umwelt, Verkehr und IKT befasst. [https://accessible-eu-centre.ec.europa.eu/index\\_en](https://accessible-eu-centre.ec.europa.eu/index_en). Federführend ist das European Disability Forum, der europäische Dachverband, in dem auch der Deutsche Behindertenrat Mitgliedsorganisation ist.

## Weitere Hinweise und Informationen

**Die „Krankenhausbegleitung für Menschen mit Behinderungen durch eine Vertrauensperson“ ist das Thema eines neuen barrierefreien Erklärvideos bei Reha-Recht.de:** Konzipiert wurde es vom Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. (ZSH) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Rechtsgrundlagen für die Krankenhausbegleitung sind § 44b SGB V und § 113 Abs. 6 SGB IX. Das Erklärvideo ist entstanden im Forschungsprojekt „Zugänglichkeit – Inklusion – Partizipation. Nachhaltige Teilhabe an Arbeit durch Recht“ (ZIP – NaTAR), das vom Bundesministerium für Arbeit aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert wird. Interessierte können aus zwei Fassungen wählen, die unter Youtube veröffentlicht sind, mehr Infos unter <https://www.dvfr.de/rehabilitation-und-teilhabe/meldungen-aus-der-reha-landschaft/detail/artikel/neu-auf-reha-recht-erklaervideo-zur-krankenhausbegleitung>

**Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV):** Der DBSV fordert gemeinsam mit 28 Organisationen der Zivilgesellschaft die Deutsche Bahn auf, Menschen nicht von Mobilitätsangeboten auszuschließen, nur weil sie kein Internet nutzen. In einem offenen Brief an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn, Dr. Richard Lutz, heißt es: „Gewährleisten Sie einen analogen Zugang zu BahnCard und Sparpreisen, der ohne Mehrkosten und barrierefrei von allen, auch von sogenannten Offlinern, genutzt werden kann.“ Der offene Brief im Wortlaut unter [www.dbsv.org/offener-brief-guenstig-bahnfahren-ohne-digitalzwang.html](http://www.dbsv.org/offener-brief-guenstig-bahnfahren-ohne-digitalzwang.html).

**Monitoringstelle UN-BKR:** Die Monitoringstelle beim Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR) hat einen Bericht zum Länderprojekt „Das Recht auf inklusive Berufsausbildung und Arbeit von Menschen mit Behinderungen in Berlin“ veröffentlicht. Er zeigt wesentliche Umsetzungsdefizite in Bezug auf das in Artikel 27 UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) verankerte Recht, gleichberechtigt in einem offenen, inklusiven und barrierefrei zugänglichen Arbeitsmarkt beschäftigt zu sein. Den Bericht und weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.institut-fuer->

[menschenrechte.de/aktuelles/detail/das-recht-auf-inklusive-berufsausbildung-und-arbeit-in-berlin](https://menschenrechte.de/aktuelles/detail/das-recht-auf-inklusive-berufsausbildung-und-arbeit-in-berlin)

**Staatenberichtsprüfung UN-BRK 2023:** Die Monitoringstelle UN-BKR hat das Transkript des „Konstruktiven Dialogs“ veröffentlicht: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/wortlaut-des-konstruktiven-dialogs-zwischen-dem-un-fachausschuss-fuer-die-rechte-von-menschen-mit-behinderungen-und-der-bundesregierung-am-2930082023>

**DBSV - Blindenführhunde – Hilfsmittel mit Rechten:** In der aktuellen Folge der Sichtweisen-Podcastreihe „Präsidiumsgespräch“ geht es um Führhunde und die Rechte, die ihnen bzw. ihren Halterinnen und Haltern zustehen. Die Justiziarin des DBSV, Christiane Möller, DBSV-Präsidiumsmitglied Jette Förster und Johannes Sperling vom Arbeitskreis der Blindenführhundhaltenden im DBSV geben Hörerinnen und Hörern wichtige Informationen rund um das Thema Führhund. Das „Präsidiumsgespräch“ ist im Sichtweisen-Podcast zu finden: <https://sichtweisen.podigee.io/60-fuerhunde>

**ISL e. V., bvkm, Intensivkinder Zuhause e.V., IntensivLeben – Verein für beatmete und intensivpflichtige Kinder und Jugendliche e.V.** haben einen Brandbrief zur Außerklinischen Intensivpflege (AKI) veröffentlicht, den man bei Kobinet nachlesen kann. <https://kobinet-nachrichten.org/2024/05/30/versorgung-mit-ausserklinischem-intensivpflegebedarf-zum-1-juli-gefaehrdet/>. Ein ausführliches Papier zum gesetzgeberischen Handlungsbedarf finden Sie hier: [https://intensivkinder.de/wp-content/uploads/2024/05/Handlungsbedarf\\_132I-SGB-V.pdf](https://intensivkinder.de/wp-content/uploads/2024/05/Handlungsbedarf_132I-SGB-V.pdf).

**DBSV: Inklusion braucht Demokratie und Demokratie braucht Inklusion:** Gemeinsam gegen rechtsextreme Kräfte Appell des Verbandsrates des DBSV: <https://www.dbsv.org/resolution/gegen-rechtsextreme-kraefte.html>.

**Rosa-Luxemburg-Stiftung:** Den Bewerbungsauftrag für die neue Ausbildungsförderung „Lux Like Ausbildung“ gibt es nun auch in Deutscher Gebärdensprache (DGS): <https://www.rosalux.de/mediathek/media/element/2528>. Der Bewerbungsauftrag ist auch in Einfacher Sprache vorhanden: <https://www.rosalux.de/foerderprogramm-ausbildung-einfache-sprache>. Die RLS sucht noch Kolleg\*innen aus dem Bildungsbereich, die Interesse haben, im Netzwerk zur Ausbildungsförderung ehrenamtlich mitzuwirken. Bei Interesse bitte unter [azubistipendium@rosalux.org](mailto:azubistipendium@rosalux.org) melden.

**Die italienische G7-Ratpräsidentschaft hat – das ist für die G7 ein Novum – eine Ministerkonsultation zum Thema „Inklusion“ einberufen.** Hierzu wird es daher vom 14.6. bis 18.6. ein Ministertreffen in Umbrien geben.

**EU-Behindertenausweis – erwartete SGB IX-Änderung:** Um den geplanten Europäischen Behindertenausweis im deutschen Recht zu verankern soll die Schwerbehindertenausweisverordnung geändert werden. Da es hierfür wiederum

einer gesetzlichen Ermächtigungsgrundlage bedarf, wird es in Kürze eine entsprechende SGB IX-Änderung geben.

## Veröffentlichungen

**Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung – Positionspapier Mobilität:** anlässlich der Inklusionstage des BMAS legen die Fachverbände ihr Positionspapier vor „Ohne barrierefreie Mobilität keine echte Teilhabe möglich“. Das Papier finden Sie hier: [https://www.diefachverbaende.de/files/stellungnahmen/20240529\\_FV-Positionspapier%20Mobilitaet\\_FINAL.pdf](https://www.diefachverbaende.de/files/stellungnahmen/20240529_FV-Positionspapier%20Mobilitaet_FINAL.pdf)

**VdK – Erklärvideo zum blauen (europäischen) Parkausweis:** Der blaue Parkausweis ermöglicht das Parken auf Behindertenparkplätzen. Doch nicht jeder Mensch mit Behinderung erhält automatisch einen blauen Parkausweis. Welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen und wie das Verfahren zur Beantragung dazu aussieht, erklärt die behindertenpolitische Referentin des VdK und aktuelle Koordinatorin des DBR: <https://www.youtube.com/watch?v=Bb5tyezDaCI>

**Tachelesmedien – Ein Projekt der Lebenshilfe Trier:** Zur Europawahl wurden ganz aktuell die Spitzenkandidaten von SPD, FDP, CDU, Linke, Grünen, Freie Wähler und BSW zu ihren Wahlprogrammen und ihrer Haltung zur Inklusion interviewt, siehe: <https://tachelesmedien.de>.

**Aktion Mensch- Online-Special zur EU-Wahl:** Was tut das EU-Parlament für Inklusion? Was versprechen die Parteien? <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/wahlen/europawahl-parteien-check-inklusion>

**Die Aktion Mensch hat im EP vertretene Parteien befragt und einen Wahlprüfstein Inklusion veröffentlicht:** <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/wahlen/europawahl-parteien-check-inklusion/was-parteien-fuer-inklusion-tun-wollen>

**„Mobilität lernen“ – BASt und Verkehrswacht stellen einzigartiges Projekt zur Verkehrserziehung für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung vor:** Die Website MobiLe <https://www.mobilitaet-lernen.de/startseite> stellt Unterlagen und Informationen zur Schulung der eigenständigen Mobilität von Erwachsenen mit geistiger Behinderung zur Verfügung. Mit Hilfe einer Filterfunktion können für Bus & Bahn fahren, zu Fuß gehen und Fahrrad fahren zentrale Lernbereiche (z. B. Motorik, Verhaltensregeln) ausgewählt werden.

**Das Magazin des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) zur Bundesinitiative Barrierefreiheit** finden Sie hier: [https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschueren/bundesinitiative-barrierefreiheit.html?etcc\\_cmp=newsletter\\_aktuelles\\_2024-04-25\\_11-03-23&etcc\\_med=Email](https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschueren/bundesinitiative-barrierefreiheit.html?etcc_cmp=newsletter_aktuelles_2024-04-25_11-03-23&etcc_med=Email)

## Veranstaltungshinweise

**Aktionsbündnis „Sehen im Alter“ - Fachtagung 2024 am 14. und 15. Juni 2024 in Bonn:** Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) und die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen laden alle Fachkreise, an die sich die Initiative Sehen im Alter richtet, zur 4. Fachtagung Sehen im Alter ein. Dazu zählen alle Akteure, die sich auf die politische und gesellschaftliche Arbeit für Menschen, die von Sehverlust im Alter bedroht oder betroffen sind, konzentrieren. Das Tagungsprogramm der Fachtagung unter dem Motto „Verständnis verbessern, Versorgung verbessern, Sehen verbessern“ finden Sie hier: <https://www.sehenimalter.org/aktionsbueundnis/fachtagungen/fachtagung-2024>

**BKSF Fachtag am 6. Juni 2024 „Barrieren erkennen - Barrieren abbauen - Zugänge schaffen:** Die BKSF ist die politische Interessenvertretung der spezialisierten Fachberatungsstellen, die gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend arbeiten. Die Veranstaltung ist in Präsenz ausgebucht, wird aber in einem Livestream auf der Webseite <https://www.bundeskoordination.de/> übertragen. Eine Anmeldung für den Livestream ist nicht erforderlich.

**ABiD-Institut Behinderung & Partizipation e.V. (IB&P) und INKuLtur (Austausch e.V.):** Bei den Inklusionstagen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales am 3. und 4. Juni 2024 präsentierten das ABiD-Institut Behinderung & Partizipation e.V. (IB&P) und INKuLtur (Austausch e.V.) ihre Ausstellung „überZEUGEN: Geschichten von Menschen mit Behinderungen in Deutschland und der Ukraine“. 12 Personen mit Beeinträchtigungen aus Deutschland und 12 aus der Ukraine gaben in Interviews interessante Einblicke in ihr Leben, die nun an den beiden Tagen auf dem „Marktplatz in der Telekom Hauptstadtrepräsentanz in Berlin in Wort, Bild und Ton erlebt werden können. Vor Ort mit dabei der IB&P-Vorsitzende André Nowak sowie die Kuratorin der Ausstellung, Nataliia Zviagintseva. Die Wanderausstellung war bereits in vier Städten in der Ukraine (2021), an drei Orten in Berlin sowie in Waren/Müritz und in Leipzig zu Gast. Mehr Infos: <https://www.abid-institut.de/ausstellung-ueberzeugen-geschichten-von-menschen-mit-behinderungen-in-deutschland-und-der-ukraine/>

**Kellerkinder e.V. und Azize Kasberg, Gesundheitswissenschaftlerin der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin: Projekt „Wirksame Selbstvertretung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in barrierefreien Gremien“:** Aufruf zur Beteiligung/Gespräch und Veranstaltungshinweis. In einer zweiten Teilstudie des Projekts sollen Gespräche mit Menschen geführt werden, deren Perspektiven in Gremien gar nicht oder selten vertreten zu sein scheinen. Das betrifft Menschen, die **mehrfach diskriminiert** werden (aufgrund von Rassismus-Erfahrungen, Wohnsitzlosigkeits-Erfahrungen, Abhängigkeits-Erfahrungen (substanz- oder nicht-substanz-gebunden), geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, kein Abschluss auf dem ersten Bildungsweg u. a.). Am **26.06.2024, 10:00-13:00 Uhr** sollen während einer Veranstaltung Zwischenergebnisse mit gremienerfahrenen Menschen mit (psychischen) Beeinträchtigungen behinderungs-übergreifend diskutiert und weiterentwickelt werden. Link Einladung Gespräch: <https://www.ash->

[berlin.eu/fileadmin/Daten/\\_userHome/388\\_kasberga/20240412\\_Aufruf\\_Gespraech.pdf](https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/_userHome/388_kasberga/20240412_Aufruf_Gespraech.pdf) , Link Einladung Veranstaltung: [https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/\\_userHome/388\\_kasberga/20240508\\_Aufruf\\_Veranstaltung\\_mitDatum.pdf](https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/_userHome/388_kasberga/20240508_Aufruf_Veranstaltung_mitDatum.pdf).

**Inklusionsforscher\*innentagung 2025:** Die Tagung wird vom 17.02.-19.02.25 an der Universität zu Köln stattfinden. Unter dem Tagungsthema „Inklusion - Bildung – Transformation: Inklusive Bildung als Transformation – Transformation durch inklusive Bildung“ sind spannende Vorträge und Diskussionen zu erwarten sowie die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, bzw. zu vertiefen. Alle wichtigen Informationen unter: <https://ifo2025.uni-koeln.de/>

## Sonstiges

**Rehadat - Umfrage zu Adipositas im Arbeitsleben:** Adipositas ist eine chronische Erkrankung und kann sich auf die berufliche Tätigkeit auswirken. Um ein umfassendes Bild über die Auswirkungen von Adipositas auf das Arbeitsleben zu erhalten, möglichen Unterstützungsbedarf und hilfreiche Maßnahmen zu identifizieren, hat rehadat eine Online-Umfrage entwickelt und ruft alle berufstätigen Menschen mit Adipositas ein, an dieser Umfrage teilzunehmen <https://www.rehadat-wissen.de/umfragen/umfrage-adipositas/>

**Martin Fromme: Komiker, TV-Moderator, Buchautor, Kolumnist, Schauspieler (z.B. bei Stromberg) ist buchbar für StandUp, Filme, Lesung, Fotos, Musik:** Das Multimedia-Programm ist ein klares Statement für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Diversität. Bei diesem Programm wird kein Zeigefinger ins Gehirn gebohrt, keine Vorwürfe gemacht, sondern man kann "miteinander übereinander lachen". Ein Feiern des Anderssein. Mit der Erkenntnis, dass jeder anders ist. Mehr auf seiner Homepage [www.martin-fromme.de](http://www.martin-fromme.de)

**Der Verein "Zukunft Wohnen für erwachsene Menschen mit Behinderung e.V." bittet um Unterstützung für seine Petition:** <https://www.change.org/p/mehr-tagesf%C3%B6rderst%C3%A4tten-und-wohngruppen-f%C3%BCr-junge-erwachsene-mit-behinderung>

Der Verein will auf die Problematik aufmerksam machen, dass erhebliche Lücken in der Anschlussversorgung nach der Schulzeit bestehen. Das führt dazu, dass viele junge Erwachsene mit Behinderungen zuhause gepflegt werden müssen, was eine riesige, oft nicht zu bewältigende Aufgabe ist. Die Petition ging bereits durch den Sozialausschuss des Bayerischen Landtags und wird in einem nächsten Schritt dem Bundestag vorgestellt. Parallel läuft bis 16. Juni eine Umfrage an pflegende Eltern, um dazu passende Daten zu generieren <https://survey.lamapoll.de/Zukunft-Wohnen/de>. Mehr Infos auf der Webseite des Vereins. <https://www.zukunftwohnen.info/>



**Steuertipps: neue Broschüre des Finanzministeriums Baden-Württemberg:** Die Broschüre fasst wichtige steuerliche Regelungen für Menschen mit Behinderung zusammen. Die Steuertipps sind digital erhältlich und können auf der Website des Finanzministeriums heruntergeladen werden: <https://fm.baden-wuerttemberg.de/steuertipps-behinderung/>

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten. Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.

Dorothee Czennia

Koordinatorin Deutscher Behindertenrat (DBR)

c/o Sozialverband VdK Deutschland e. V.

Linienstraße 131

Mail: [info@deutscher-behindertenrat.de](mailto:info@deutscher-behindertenrat.de)

[www.deutscher-behindertenrat.de](http://www.deutscher-behindertenrat.de)

